


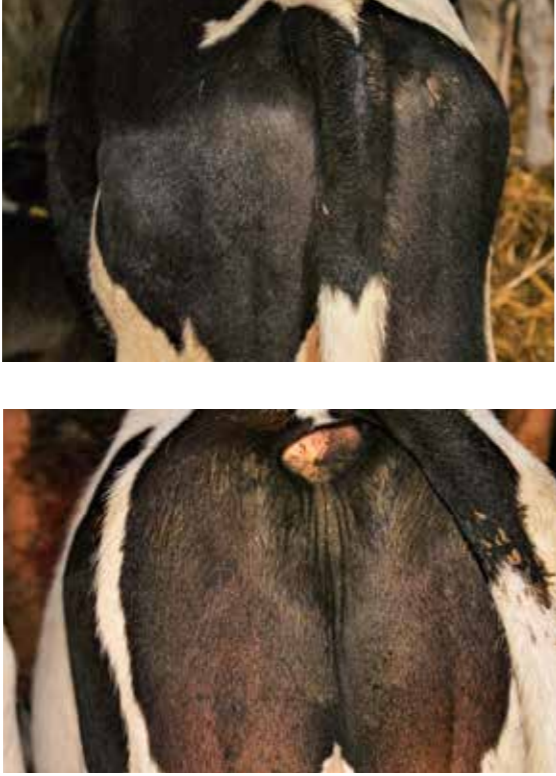

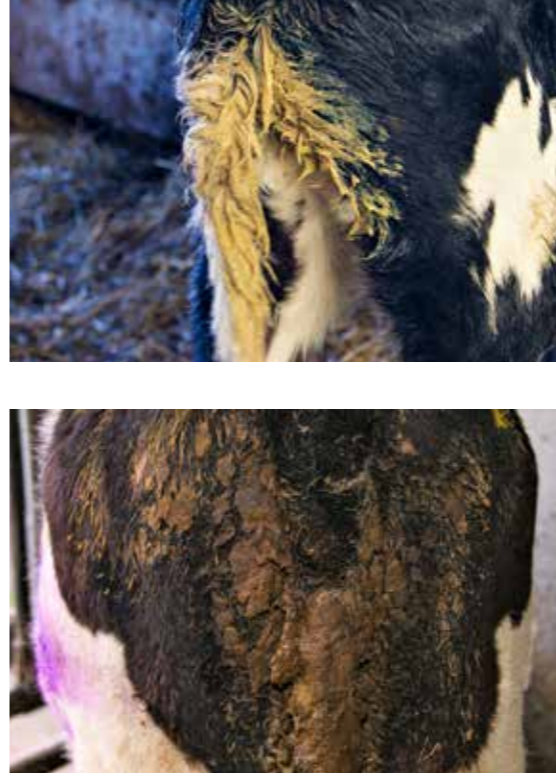







**Wichtig:** Zeigt das Kalb Auffälligkeiten in einem der Punkte, sollte Fieber gemessen werden (morgens > 39,1 °C; abends > 39,5 °C). Die Ursachen und die beste Behandlungsmethode sollten mit tierärztlicher Hilfe abgeklärt werden.

	Note 0	Note 1	Note 2	Hinweise
Allgemeinzustand	<p>normal (aktiv)</p> 	<p>leicht eingeschränkt</p> 	<p>stark eingeschränkt</p> 	<p><b>Kälbergrippe:</b> Erste Anzeichen einer Kälbergrippe sind oft Appetitmangel und eine eingeschränkte Aktivität. Der Verdacht kann sich durch weitere Symptome wie eine deutlich angestrenzte Atmung, einen wiederholenden Husten sowie einen schleimig-eitrigen Nasenausfluss bestätigen. Ursächlich können verschiedene Viren und Bakterien sein. Immer sollten auch nichtinfektiöse Faktoren wie eine späte oder unzureichende Kolostralmilchversorgung, Zugluft, Kälte, eine mangelnde Stallhygiene oder Versorgungsmängel in Betracht gezogen werden.</p> <p>Achtung: Pasteurellen, die zu den Erregern der Kälbergrippe gehören, können von diesen auf die Kuh übertragen werden und zu Euterentzündungen führen.</p>
Atemwege	kein Husten	vereinzelt Husten	wiederholtes Husten	
Nase und Nasenausfluss	kein Ausfluss, keine deutliche Sekretbildung	wässriger Ausfluss oder trockene Nase	schleimig-eitriger Ausfluss, gelb-grüne Verfärbung	
Augen	unauffällig	leichtes Tränen beider Augen	eitriger Augenausfluss	
Ohren	stehend	hängend	Gesunde Kälber tragen den Kopf hoch und die Ohren stehen V-förmig ab. Hängende Ohren können ein Anzeichen eines allgemeinen Unwohlseins sein. Aber auch eine <b>Mittelohrentzündung</b> , zum Beispiel bei einer Kälbergrippe, kann hängende Ohren oder auch eine Kopfschiefhaltung verursachen. Sollten Kälber sich vermehrt am Ohr kratzen oder scheuern, liegt oft eine <b>Entzündung des äußeren Ohres</b> , beispielsweise infolge einer Milbeninfektion oder einer Verletzung, vor.	

	Note 0	Note 1	Note 2	Hinweise
Analbereich	<p>unauffällig</p> 	<p>Verschmutzung eingetrocknet</p> 	<p>Verschmutzung nass/feucht</p> 	<p><b>Kälberdurchfall:</b> Die wichtigsten Infektionserreger, die bei Kälbern unter vier Wochen zu Durchfall führen, sind Kryptosporidien und Rotaviren sowie gelegentlich Coronaviren und darmschädigende E. coli. Nicht-infektiöse Faktoren wie Stress, etwa durch Umstallung, Hygienemängel oder eine unzureichende Abwehr befördern das Krankheitsgeschehen. Wichtig ist eine schnelle Erkennung und Behandlung betroffener Tiere (Elektrolytlösungen etc.) und die Abstellung der Ursachen. Besonders durch die Verbesserung der Kolostrumaufnahme und der Stallhygiene können Probleme reduziert werden.</p> <p>Bei älteren Kälbern können auch schwere Kokzidiendurchfälle zu großen Verlusten führen.</p> <p>Trinken Kälber zu viel und eventuell eine zu fettreiche Milch, etwa wenn sie nach dem Melken saugen dürfen, kann es bei ihnen zu nicht-infektiös bedingten Durchfällen kommen. Der Kot ist dann oft sehr hell und dünnflüssig, das Kalb selber ist aber vital.</p>
Nabel	<p>einwandfrei</p> 	<p>geschwollen, ohne Ausfluss</p> 	<p>geschwollen, mit eitrigem Ausfluss</p> 	<p>Ungünstige Umweltverhältnisse (mangelnde Stallhygiene, Vernachlässigung der Geburts- und Nabelhygiene) können zu einer <b>Nabelentzündung</b> führen. Ein eitriger, angeschwollener Nabel erfordert immer eine tierärztliche Begutachtung. Vorbeugend sollte die Hygiene im Abkalbe- und Kälberbereich sowie bei der Versorgung des Nabels nach der Geburt überprüft und gegebenenfalls verbessert werden.</p>
Sonstiges	 		<p>Neben den aufgeführten Indikatoren zur Beurteilung der Kälbergesundheit sollten auch weitere Auffälligkeiten dokumentiert werden.</p> <p>Der Zustand des <b>Fells</b> bzw. der <b>Haut</b> spiegelt die Gesundheit des Kalbes ebenfalls wider. Ein struppiges Fell zeigt, dass es dem Kalb nicht gut geht. Haut- und Fellveränderungen können verschiedene Ursachen haben. Häufig liegen Pilz- (zum Beispiel Kälberflechte – <b>Achtung: Zoonose!</b>) oder Parasiteninfektionen vor, die durch Versorgungsmängel, ein geschwächtes Immunsystem sowie einen zu hohen Infektionsdruck begünstigt werden.</p> <p>Weiterhin sollte in regelmäßigen Abständen die <b>Klauen- und Gelenkgesundheit</b> der Tiere kontrolliert werden, da Verletzungen in dem Bereich eventuell Hinweise auf Gefahren, die von der Stalleinrichtung ausgehen, liefern können.</p>	
	<p>Kalb mit Kälberflechte am Kopf</p>		<p>Schlechter Erscheinungszustand – eventuell Hinweis auf Parasitenbefall!</p>	